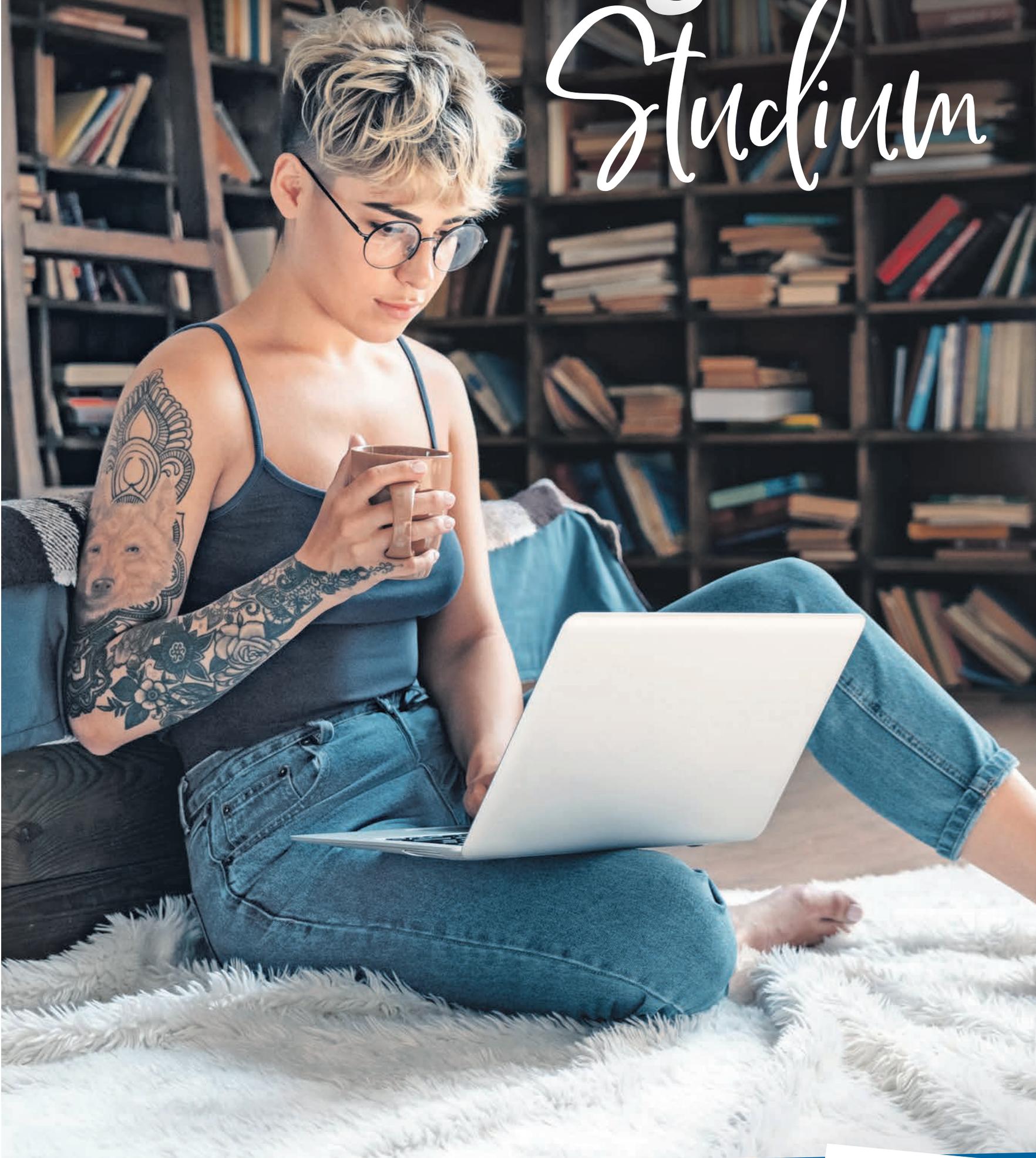


Beste Perspektiven in der Region | Lernen. Leben. Arbeiten.

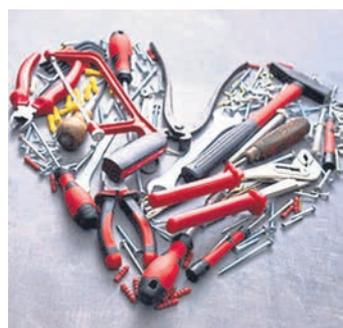
Ausbildung & Studium





„Wenn Du liebst was Du tust, wirst Du nie wieder in Deinem Leben arbeiten müssen.“

(Konfuzius, 551 v. Chr. – 479 v. Chr.)



In dieser uralten Weisheit steckt auch und gerade für die Phase der Ausbildungs- und Berufswahl sehr viel Kraft. Wenn Du liebst, was Du tust, hast Du Freude daran. Oft geht es Dir dann leicht von der Hand, es ist mühelos. Wenn Du liebst, was Du tust, schaffst Du locker auch schwierigere Tage. Wenn Du liebst, was Du tust, wirst Du gut sein darin, Du wirst Erfolge feiern. Dann kannst Du Dich daran freuen, wie gut Dir die Dinge gelingen. Wenn Du das Glück hast, zu tun was Du liebst, dann kommt es Dir nicht wie Arbeit vor. Du hast Deine Leidenschaft und bestenfalls auch Dein Talent zum Beruf gemacht.

Und was liebst Du zu tun? Was ist Dein Talent?

Schon jetzt gibt es Fächer, die Du gern magst oder weniger gern. Hast Du Spaß und Talent an Sport, oder magst Du lieber Musik? Bist Du der Klassensprecher oder hältst Du Dich lieber am Rande auf? Kannst Du auf dem Flohmarkt alles verkaufen oder scheust Du solche Tätigkeiten? Bist Du lieber für Dich allein oder gesellig unterwegs? Machst Du gern etwas mit den Händen, bist Du gern draußen oder schreibst, liest oder rechnest Du lieber am Schreibtisch? Schreib mal auf, woran Du Freude hast und woran nicht. Probiere Dich aus in möglichst verschiedenen Praktika. Mach Schnuppertage in Firmen. Schau Dir etwas live an, mach mit, erlebe, ob es Dir gefällt oder nicht.

Du hast jetzt eine Idee, was Du gern machst und gut kannst?

Prima. Wie findest Du jetzt den richtigen Beruf? In einer aktuellen repräsentativen Bertelsmann-Studie unter mehr als 1500 14- bis 20-Jährigen zeigt sich: die Mehrheit der Jugendlichen in

Deutschland fühlt sich auf der Suche nach dem richtigen Beruf überfordert und findet sich nicht zurecht in der Vielfalt der angebotenen Informationsmöglichkeiten. Orientierung bieten offensichtlich zwischen Hunderten von Websites, Suchmaschinen und Profiling-Systemen noch immer oder gerade wieder die guten alten Ratgeber: Menschen, die Dich gut kennen, die Du magst, die einen Beruf machen, den Du Dir auch gut vorstellen kannst: Eltern, Opa und Oma, Lehrer, Freunde, Berufsberater, Trainer, Musiklehrer ... Frag Dich dort durch: Welcher Beruf passt zu mir? Was sollte ich werden? Wozu rätst Du mir? Was kannst Du Dir für mich vorstellen?

Mit der Entscheidung für Deinen Ausbildungsberuf startest Du die Reise in Dein Berufsleben. Entscheide Dich für etwas, was zu Dir passt. Eine ehemalige Auszubildende wollte nach der Ausbildung unbedingt in der Firma bleiben. Sie bewarb sich für eine Junior-Stelle im Vertrieb und bekam sogar die Zusage. Sie suchte das Gespräch mit mir, ganz wohl war ihr nicht mit dem eingeschlagenen Weg. Ihr Herz schlug für das Personalmanagement, wo aber keine Stelle frei war. Wir haben lange geredet. Ich habe sie ermutigt, ihrem Talent und Ihrer Vorliebe für Personal treu zu bleiben. Sie sagte im Vertrieb ab. Und hat richtig entschieden: Heute hat sie den Hauptgewinn! Sie arbeitet sowohl noch in dieser Firma als auch im Personalmanagement und bildet sich hier auch nebenbei fort. Sie liebt was sie tut und tut was sie liebt. Glückwunsch!

Ich wünsche Euch auf Eurem Weg alles Gute!

Stefanie Schneider

Personalleiterin | Personalmanagement
Mittelrhein-Verlag GmbH



Grußwort der Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt

Eine Ausbildung ist eine wichtige Weichenstellung im Leben, aber keineswegs eine endgültige. Die berufliche Bildung eröffnet viele Wege und Möglichkeiten, Richtungen können geändert werden, wenn Interessen sich wandeln. Es geht letztlich darum, den Beruf zu finden, der zu einem passt, in welchem man die eigenen Talente und Neigungen am besten zur Geltung bringen kann. Bei einer Ausbildung geht es daher nicht nur um Bildung und einen Abschluss, es geht auch um Glück und Zufriedenheit im späteren Leben und natürlich auch um Einkommen sowie Wohlstand. Viele Unternehmen halten ihr Engagement für die betriebliche Ausbildung auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten aufrecht, denn sie wissen, dass sie auch in Zukunft gute und im besten Fall auch im eigenen Betrieb ausgebildete Fachkräfte brauchen werden.

Die heutigen Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen und damit die Zukunft einer Branche. Sie werden die wirtschaftliche Zukunft unseres Bundeslandes mitgestalten. Leider leben wir derzeit alle in großer Ungewissheit: die gesamte Gesellschaft, aber auch die vielen jungen Menschen, die jetzt die Schule beenden. Ich möchte Sie bestärken, dass Sie mit einer beherzten Entscheidung für eine Ausbildung in einem Ausbildungsbetrieb in jedem Fall richtigliegen. Sie eröffnet Ihnen das Tor zu Ansehen, Bildung, Einkommen, Karriere, Weiterbildung und vielem mehr. Wenn Sie noch unsicher sein sollten, schalten Sie Praktika davor, um Berufe und Betriebe kennenzulernen, und holen

Sie sich Unterstützung bei der Berufsberatung in den Arbeitsagenturen oder der Ausbildungsberatung der Kammern.

Eine duale Ausbildung, also eine kombinierte Ausbildung sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule, ist für alle junge Menschen, egal mit welchem Schulabschluss, eine gute Basis für das weitere Leben, für die weitere Karriere. Aufgrund ihres hohen Praxisbezugs stellt sie eine gute Grundlage für die weitere per-

sönliche Entwicklung dar. Karriere- und Einkommensperspektiven für jene, die nach einer betrieblichen Ausbildung eine berufliche Fortbildung beispielsweise zum Meister oder zur Fachwirtin anschließen, sind vielfach besser als für Studienabsolventen. Es gibt über 320 Berufe, darunter zum Beispiel viele, mit denen sich die Zukunft der Mobilität und Energieherstellung mitgestalten lässt. So können Klimahandwerker sowohl die eigene Zukunft als auch die des Klimas gestalten. Wer bei

diesem großen Angebot Orientierung sucht: Die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz beraten junge Menschen zu Ausbildungsmöglichkeiten und bieten tolle Projekte zur Berufsorientierung für alle Altersklassen an.

Die Möglichkeiten der beruflichen Bildung in Rheinland-Pfalz sind in den vergangenen Jahren vielfältiger geworden. Heute ist es keine einmalige Entweder-oder-Entscheidung für den beruflichen Bildungsweg oder für die akademische Alternative. Beide Bereiche sind eng miteinander verzahnt.

Menschen mit abgeschlossener Ausbildung können auch ohne Abitur studieren. Ausbildung und Studium lassen sich in vielen Unternehmen kombinieren. Und Anfänger aus dem Studium, die sich doch für einen anderen Weg entscheiden, werden gern von Unternehmen in die duale Berufsausbildung übernommen. Mit einer erfolgreichen beruflichen Ausbildung können gleichzeitig Schulabschlüsse erworben werden, auch Auslandsaufenthalte sind während einer Ausbildung möglich. Eine berufliche Ausbildung ist immer ein solides Fundament, um darauf ein erfülltes Berufsleben und eine gute Zukunft aufzubauen. Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen, denn als heutige Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz habe ich mein Berufsleben mit einer Ausbildung zur Bankkauffrau begonnen.



Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz. Foto: Jan Hosan

Ihre
Daniela Schmitt

Inhaltsverzeichnis

Agentur für Arbeit	19	Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH	15
Birkenstock GmbH & Co. KG	13	Kreishandwerkerschaft des Rhein-Lahn-Kreises	10/11
Birlenbach GmbH & Co. KG	20	Kreisverwaltung, Rhein-Lahn-Kreis	20
EMW Filtertechnik GmbH	4	Lahntalklinik	21
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	9	Lausberg & Sohn GmbH & Co. KG	24
Heuchemer Verpackung KG	19	MEN Metallwerk Elisenhütte GmbH	6
Heymann GmbH	12	Mittelrhein-Verlag GmbH	5/17
ICO Innovative Computer GmbH	8	Münch, Günter	20
Löwenstein Medical	13	Notarkammer Koblenz	23
Katholisches Klinikum Koblenz	7	PVS / Limburg-Lahn GmbH	22



Mit dem Realschulabschluss in den Streifenwagen. Ganz bewusst hat sich Jana Cherkasov für diese Alternative entschieden. Sie studiert an der Höheren Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung in Lahnstein. Foto: Petra Dettmer

Nichts ist unmöglich an der BBS Lahnstein

Von der berufsbegleitenden Ausbildung bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife

Ich wusste schon in der zehnten Klasse, dass ich zur Polizei möchte – erzählt Jana Cherkasov (18) von ihrem Berufswunsch – deshalb habe ich nicht das Abitur gemacht, sondern habe mich nach der zehnten Klasse bei der BBS Lahnstein für die Höhere Berufsfachschule Polizeidienst und Verwaltung beworben.

In Rheinland-Pfalz gibt es nur drei Standorte (Lahnstein, Bad Kreuznach, Ludwigshafen), an denen es diese HBF für den Polizeidienst gibt. Wer hier angenommen wird, hat gleichzeitig eine Jobgarantie, denn bei erfolgreichem Abschluss an dieser HBF kann man anschließend an der Polizeihochschule auf dem Hahn studieren. Janas Vorteil an der BBS: In ihrem Stundenplan befinden sich polizeibezogene Module im berufsbezogenen Unterricht, die von erfahrenen Polizisten praxisnah unterrichtet werden. Es kommen Phantomzeichner in den Unterricht, Cyberkriminalität-Experten oder es steht der Streifenwagen auf dem Schulhof, um ihn genau kennenzulernen und mal auszuprobieren, wie das Funkgerät funktioniert. Besonders gut kommen die Pflichtpraktika an. Jetzt am Ende ihrer zweijährigen Ausbildung geht Jana noch einmal für drei Monate in unterschiedliche Dienststellen. Für Jana wird es die Bereitschaftspolizei, die Autobahnpolizei und die Polizeiinspektion I in Koblenz sein.

Schwerpunkt Verwaltung und viel mehr

„Die BBS Lahnstein ist ein Kompetenzzentrum für Verwaltungsberufe“, sagt Manuela Altenkamp, Mitglied der Schulleitung. „In neun Klassen bilden wir Verwaltungsfachangestellte für Bundes-, Landes-, Kommunal- und Kirchenverwaltungen aus.“ Die Verwaltung ist zwar ein Schwerpunkt, aber auch im kaufmännischen und gewerblichen Bereich werden Azubis unterrichtet. Eine Hälfte der Schüler ist in Teilzeit an der Schule. Das heißt, sie sind in einer beruflichen Ausbildung im Bereich Verwaltung, Metalltechnik, Bau- und Holztechnik oder als Eisenbahner im Betriebsdienst. Die andere Hälfte macht eine ganztägige Ausbildung an der Berufsbildende Schule Lahnstein. Diese kann in den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung, Gewerbe und Technik oder Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen gemacht werden. Diese andere Hälfte befindet sich in Schulformen, die ihnen ermöglichen, Schulabschlüsse von der Berufsreife bis zum Abitur nach nachzuholen.

Alles ist möglich

„Hier ist alles möglich. Egal, wo man mal aus dem Schulsystem rausfällt – man kann bei uns alle qualifizierten Abschlüsse vom Berufsvorbereitungsjahr bis hin zur allgemeinen Hochschulreife machen“, betont Manuela Altenkamp und erzählt von einem Mutmachbeispiel.

„Hier ist alles möglich. Egal, wo man mal aus dem Schulsystem rausfällt – man kann bei uns alle qualifizierten Abschlüsse vom Berufsvorbereitungsjahr bis hin zur allgemeinen Hochschulreife machen.“

Manuela Altenkamp

Mitglied der Schulleitung

Ein junger Mann fiel in seiner Schulkarriere immer wieder negativ auf, auch als er im Berufsvorbereitungsjahr an der BBS Lahnstein war. Während eines Einzelgesprächs fragte Manuela Altenkamp den Schüler, was er denn am liebsten machen würde. Die überraschende Antwort: Grundschullehrer.

Vom Berufsvorbereitungsjahr zum Grundschullehrer

Sein Traum könne möglich werden, so Altenkamp, aber das bedeute Disziplin und Durchhaltevermögen und sie zeigte ihm auf, was auf ihn zukommen würde: Nach dem Berufsvorbereitungsjahr geht es für ein Jahr auf die Berufsfachschule 1. Für welchen Schwerpunkt er sich entscheidet sei egal. Anschließend ein Jahr lang auf die Berufsfachschule 2. Mit diesem Abschluss, der dem qualifizierten Sekundarabschluss I (mittlere Reife) entspricht, könne er das allgemeine, das berufliche Gymnasium oder die Höhere Berufsfachschule besuchen.

Nach der Höheren Berufsfachschule sei er „Staatlich geprüfter Assistent“ und hätte nach einem 26-wöchigen Praktikum auch die Fachhochschulreife. Wenn er sich jedoch dafür entscheiden würde, noch ein Jahr lang zur Berufsoberschule 2 zu gehen, hätte er sogar die Allgemeine Hochschulreife und somit den Zugang zu einer Universität. Manuela Altenkamp hatte den jungen Mann aus den Augen verloren. Aber vor ein paar Jahren klopfte es an ihrer Tür und ein Mann fragte, ob sie sich an ihn erinnern würde? Es war der junge Mann von damals, der heute wirklich Grundschullehrer geworden ist.



Ausbildung zum

INDUSTRIEKAUFMANN (m/w/d)

ab 01.08.2023

Deine Chancen:

- Eine qualifizierte, anspruchsvolle und gut strukturierte Ausbildung
- Vielfältige Erfahrungen durch Mitarbeit bei interessanten Projekten
- Zusatzqualifikation mit Schwerpunkt „Europa“ mit einem Auslandsaufenthalt

Deine Qualifikationen:

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit guten Leistungen
- Interesse an kfm. Tätigkeiten und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Lernbereitschaft, Kommunikationsstärke, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Unsere Vorteile:

- Entwicklungsmöglichkeiten mit guter Übernahme-Perspektive
- Zahlreiche Weiterbildungsangebote
- Zeitgemäßes Gesundheitsmanagement, regelmäßige Mitarbeiterevents
- Prämien für das Einbringen eigener Ideen und Verbesserungsvorschläge

Interessiert? Dann sende Deine Bewerbungsunterlagen.

Weitere Info: Frau Dagmar Wagner, Tel.: +49 6432 9181 256



EMW filtertechnik GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 9, 65582 Diez
E-Mail: karriere@emw.de



Drache Umwelttechnik GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 24-26, 65582 Diez
E-Mail: karriere@drache-gmbh.de

Fachabitur in der Abendschule

Weil die BBS Lahnstein im Vergleich eine kleine Berufsschule ist, haben sie gerade deswegen auch die Möglichkeit sehr individuell auf ihre Schüler einzugehen. So bietet die BBS Lahnstein auch berufs- und ausbildungsbegleitend die Duale Berufsoberschule/Fachhochschulreifeunterricht an, womit das Fachabitur in der Abendschule erlangt werden kann.

Und wem die zweite Fremdsprache für die allgemeine Hochschulreife fehlt, kann das fehlende Zertifikat kostenlos bei der BBS Lahnstein er-

langen, indem er für ein Jahr Französisch in der Abendschule belegt, um die Aufnahme in die Berufsoberschule II zu erlangen. Ein Tipp von Manuela Altenkamp: „Wer die fachgebundene Hochschulreife in der Berufsoberschule II ohne die zweite Fremdsprache gemacht hat, kann noch innerhalb von fünf Jahren den Nachweis von 320 Stunden Fremdsprachenunterricht erbringen und somit die allgemeine Hochschulreife beantragen.“ Eine besondere Form der Weiterbildung ist der Abendunterricht in Teilzeitform. Hier können Schüler über vier Jahre an drei Tagen pro Woche jeweils von 18

bis 21.15 Uhr den Abschluss „Staatlich geprüfter Informatiktechniker“ erwerben. Außerdem ermöglicht der Abschluss ein Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz. Voraussetzung für die Aufnahme ist der Abschluss der Berufsausbildung, der Berufsschule sowie eine mindestens einjährige, einschlägige Berufserfahrung.

Schulpartnerschaft mit Berufsschule in Ruanda

Eine weitere Besonderheit der BBS Lahnstein ist ihre Schulpartnerschaft mit der Saint Joseph Nzuki Berufsschule in Ruanda, die Automecha-

niker, Maurer, Elektriker, Schreiner und Schneider ausbildet. Seit 2013 unterstützt die BBS Lahnstein die Partnerschule mit Spenden. So bauten Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule für Systemtechnik mit dem Schwerpunkt Solartechnik zusammen mit dem Fachlehrer Hermann Pfeifer eine Wasseraufbereitungsanlage, die mit Solarenergie betrieben wird und täglich 800 bis 1500 Liter Brauchwasser in keimfreies Trinkwasser umwandelt. Durch weitere Spenden konnten bereits ein Schlafsaal und eine Schulküche gebaut, Computer finanziert und eine Regenwasserzisterne installiert werden. „Im September findet ein Sponsorenlauf unserer Schule statt, um das nächste Projekt – den Bau eines Speisesaals – finanzieren zu können“, so Manuela Altenkamp, die auch die Ruandabbeauftragte der Schule ist.



Manuela Altenkamp (Mitte) mit Polizeivertretern.

Foto: Petra Dettmer

Starkes Projekt für starke Azubis.



Das Azubi-Projekt der Rhein-Zeitung vermittelt den kompetenten Umgang mit Medien und fördert die Fähigkeit, Informationen richtig einzuordnen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Das regelmäßige Lesen verbessert das Allgemeinwissen und stärkt die Sprach- und Lesekompetenz.

Wer regelmäßig Zeitung liest, wird seinen Weg im Beruf deutlich erfolgreicher gehen und im Berufsleben besser bestehen.

Eine individuelle Förderung, die Spaß macht und die Ausbildung qualifiziert:

- Lesen von glaubwürdigen, seriös recherchierten Nachrichten (print/digital)
- monatliches Online-Quiz macht den Wissenszuwachs transparent
- Bildungsprogramm mit Ganztagsseminaren der IHK und HWK Koblenz
- Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen in der Zeitung

Jetzt zum Projektjahr 2022/2023 anmelden!

Infos und Anmeldung online:
RZ-Azubiprojekt.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Der Grundstein für den Erfolg von MEN wurde 1967 gelegt, als das Unternehmen in Nassau an der Lahn gegründet wurde. Heute, mehr als 60 Jahre später, ist die MEN ein international erfolgreiches Unternehmen mit einem hervorragenden Ruf auf dem Sektor der Entwicklung und Produktion von Premiumprodukten für den Sicherheitsbereich. Die MEN ist, mit rund 300 Mitarbeitern*innen, ein bedeutender Arbeitgeber im Rhein-Lahn-Kreis und legt Wert auf eine qualifizierte Berufsausbildung. Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Lernbereitschaft und Qualitätsbewusstsein sind dabei elementare Voraussetzungen.

AB AUGUST 2023 BILDEN WIR AUS:

ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK

(m/w/d · Ausbildungsdauer 3,5 Jahre, Verkürzung möglich)

Montage, Betrieb- und Instandhaltung von elektrischen Anlagen und Maschinen.

INDUSTRIEMECHANIKER

(m/w/d · Ausbildungsdauer 3,5 Jahre, Verkürzung möglich)

Planen, Herstellen und Dokumentieren von Bauteilen und Baugruppen. Voraussetzungen für die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik und den Industriemechaniker:

- ein guter Realschulabschluss/Sekundarstufe I oder gleichwertigen/höheren Schulabschluss,
- gute Leistungen in Mathematik sowie technisches Verständnis.

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER

(m/w/d · Ausbildungsdauer 2 Jahre)

Umrüsten und Bedienen von Maschinen und Anlagen. Hierfür erwarten wir einen guten, qualifizierten Hauptschulabschluss oder gleichwertigen/höheren Schulabschluss sowie gute Leistungen in Mathematik und technisches Verständnis.

INDUSTRIEKAUFMANN

(m/w/d · Ausbildungsdauer 3 Jahre, Verkürzung möglich)

U.a. Wareneinkauf, Vertrieb, Finanzen, Produktionsplanung. Voraussetzungen hierfür:

- ein guter Realschulabschluss/Sekundarstufe I oder gleichwertigen/höheren Schulabschluss,
- Leistungen in den Hauptfächern mindestens befriedigend und mindestens Grundkenntnisse in Englisch.

DUALES STUDIUM:

MASCHINENBAU ODER BETRIEBSWIRTSCHAFT

Mit dem dualen Studium wird eine betriebliche Ausbildung mit einem dualen Studium an der Hochschule Koblenz kombiniert. Durch das ausbildungsintegrierte Modell wird eine qualitativ hochwertige, praxisnahe Ausbildung mit zwei berufsqualifizierenden Abschlüssen ermöglicht. Statt nach sechs Jahren (Ausbildung mit anschließendem Studium) werden beide Abschlüsse zeitlich deutlich verkürzt erreicht.

- Studium Maschinenbau: ca. 4 Jahre, 9 Monate (Bachelor of Engineering)
- Studium BWL: 3-4 Jahre (Bachelor of Arts)

Voraussetzungen:

- gute (Fach-)Hochschulreife,
- gute Allgemeinbildung,
- sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise.



WAS WIR BIETEN:

- Tarifverträge IG Metall
- Diverse gesundheitsunterstützende Zuschüsse (z. B. Finessstudio-Zuschuss)
- 35-Stunden-Woche
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Urlaubstage / Jahr
- Betriebliche Altersvorsorge
- Regelmäßige Schulungsmaßnahmen
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

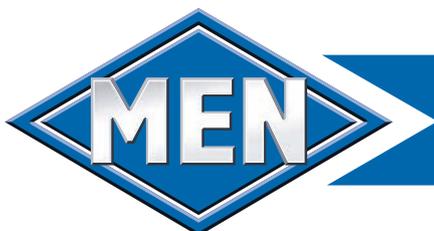
Bitte bewirb Dich mit vollständigen Bewerbungsunterlagen: Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnis (in einer PDF, max. 5 MB). Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung! Sende sie einfach an:

bewerbung@men-defencetec.de

Falls Du noch Fragen hast, steht Dir unsere Personalabteilung telefonisch unter 0 26 04 / 78-0 zur Verfügung.



Elisenhütte 10 · 56377 Nassau
Qualität – made in Germany.



WWW.MEN-DEFENCETEC.DE/STELLENPORTFOLIO

Bildungscampus Koblenz – Gemeinsam in die Zukunft

Der Bildungscampus ermöglicht eine systematische Vernetzung der Ausbildungsberufe. Die fortwährende Entwicklung im Gesundheitsbereich erfordert eine dauerhafte Anpassung und ein ständiges Weiterentwickeln. Dies ist institutionell verankert und ermöglicht ein zukunftsorientiertes und zielgerichtetes Lernen für rund 600 Menschen, die am Campus ausgebildet werden. Der Bildungscampus ist nach ISO 9001 und AZAV zertifiziert.

Schule für Pflegeberufe

Pflege umfasst die Versorgung und Betreuung von Menschen aller Altersgruppen, ob krank oder gesund, in allen Lebenssituationen. Sie schließt die Förderung der Gesundheit, die Verhütung von Krankheiten und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen ein.

Schule für Physiotherapie

Physiotherapeuten behandeln Patienten, die durch Krankheit oder Unfall in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind. Das Tätigkeits-

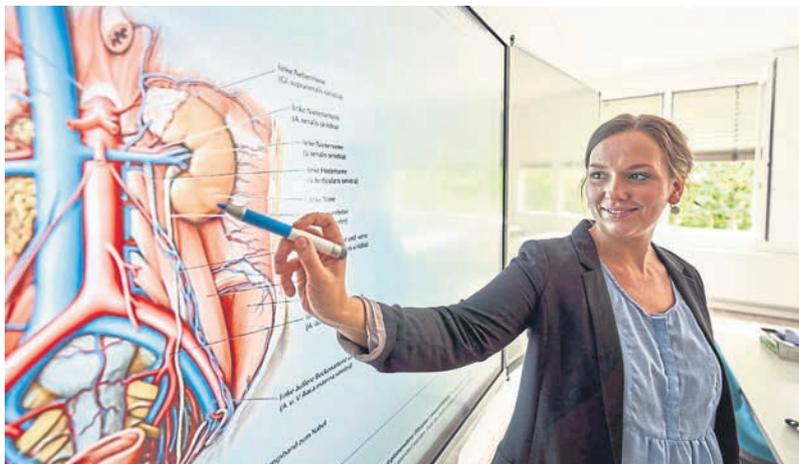


Foto: KKM

feld ist dabei vielfältig. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich auf alle medizinischen Fachgebiete und in zunehmendem Maße auf den Bereich der Prävention.

Schule für Logopädie

Die Logopädie gehört zu den medizinischen Heilberufen im Gesundheitswesen. Logopäden arbeiten auf ärztliche Verordnung hin. Nach ei-

genverantwortlich erstellter logopädischer Diagnostik und Therapieplanung führen Logopäden die Therapie und die Beratung von Patienten und deren Angehörigen durch.

Schule für Anästhesietechnische Assistenz (ATA)

Die Entwicklung in den Gesundheitsfachberufen hat das KKM be-

wogen, die Ausbildung zur Anästhesietechnischen Assistenz anzubieten. Der theoretische Unterricht und praxisnahe Übungseinheiten finden im Bildungscampus Koblenz statt. Die praktischen Ausbildungsblöcke werden in den Kooperationskrankenhäusern oder bei uns im Klinikum durchgeführt.

Institut für Fort- und Weiterbildung

Die fortwährenden Entwicklungen im Gesundheitsbereich erfordern eine dauerhafte Anpassung und ein ständiges Weiterlernen. Das Institut für Fort- und Weiterbildung ist Teil des Bildungscampus Koblenz. Drei Berufsausbildungen und Weiterbildung unter einem virtuellen Dach, eng vernetzt und im innovativen Austausch – der Campus bündelt Fachwissen, schafft Synergien und gestaltet Zukunftsperspektiven.

Weitere Infos:

www.bildungscampus-koblenz.de

DU HAST UNS GERADE NOCH GEFEHLT!

ZUKUNFTSFÄHIG

KOMPETENT

STARKES TEAM



MODERNE MEDIZIN

Von Mensch zu Mensch



**Katholisches Klinikum
Koblenz • Montabaur**



Auszubildender KAUFMANN FÜR IT-SYSTEMMANAGEMENT

Lukas Ziegler | 21 Jahre | 2. Lehrjahr

Die Ausbildung bei der ICO ist nicht nur abwechslungsreich, sondern auch sehr tiefgehend. Dank der eigenen Fertigung und der individuellen Konzeptionierung für jeden Kunden, lernt man stetig neue Dinge. Auch das Miteinander gestaltet sich durchweg positiv. Jeder hat die Möglichkeit sich einzubringen und an der Geschichte mitzuschreiben.

ICO Innovative Computer GmbH

Seit 40 Jahren sind wir von den technischen Möglichkeiten unserer Zeit fasziniert. Dabei wollen wir vor allem eines: Die Zukunft mitgestalten und Vorreiter sein. Unser Ziel ist es, für jedes Problem die passende Antwort zu finden. Und wenn es noch keine Lösung gibt, entwickeln wir sie.

So konnten wir nicht nur einen innovativen und erfolgreichen Vertrieb für Server- sowie Kassensysteme aufbauen, sondern führen zeitgleich ein überregional tätiges Systemhaus, das jeden Kunden individuell betrachtet und betreut.

DIE FAKTEN

Ausbildungsort:	Zuckmayerstraße 15 65582 Diez
Benötigter Schulabschluss:	Fachhochschulreife
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Arbeitszeit:	inkl. Schule 40 Stunden pro Woche
Schultage:	1,5 Tage pro Woche
Urlaubsanspruch:	30 Tage pro Jahr
Kontakt:	ICO Innovative Computer GmbH Zuckmayerstraße 15 65582 Diez Simon Schardt s.schardt@ico.de 06432 9139 713 www.ico.de
Infos:	

Lieber technisch unterwegs?

Wir bilden auch **Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)** aus!

Mit Abschluss einer Ausbildung zur Fachinformatikerin bzw. zum Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration, erwarten dich gleich mehrere berufliche Perspektiven in unserem Unternehmen. Deshalb möchten wir, dass du während deiner Ausbildung nicht nur in einer Abteilung sitzt und drei Jahre die gleichen Tätigkeiten ausführst, sondern viele verschiedene Aufgabengebiete eines Fachinformatikers kennenlernenst.

Du wirst allerdings auch nicht von uns ins kalte Wasser geschmissen und musst dich von Tag eins an mit schwierigen Problemen unserer Kunden auseinandersetzen. Schritt für Schritt führen wir dich deshalb an deine späteren Aufgaben heran. In deinem ersten Ausbildungsjahr wirst du lernen wie man IT-Systeme assembliert, installiert und konfiguriert. Du wirst ein paar Tage in unserem Versand arbeiten, um die enorme Produktpalette kennenzulernen und du wirst unseren Einkauf unterstützen, indem du Angebote einholst, sie vergleichst, bewertest und entsprechend bestellst. Dadurch gewinnst du ein erstes Gefühl für die Wertigkeit der einzelnen Baugruppen und Funktionen.

Unsere Webabteilung wird dir die Grundzüge des Programmierens beibringen. Du wirst lernen Alltagsprobleme dank cleverer Algorithmen lösen zu können und HTML, PHP sowie CSS zu verstehen.

Mit genügend Grundwissen ausgestattet wirst du blockweise in unseren großen Abteilungen für Fachinformatiker eingesetzt. In der Fertigung, im Service und in unserem Systemhaus wirst du nach und nach zum echten IT-Profi.


INNOVATIVE COMPUTER
IT-KOMPETENZ SEIT 1982

Was du mitbringen solltest

- Mathematik und logisches Denken sind deine Stärken
- Du beendest die Schule mit Fachhochschulreife oder Abitur. Eventuell bist du auch bereits fertig
- Du solltest Lust haben dich vielseitig zu entwickeln, denn eintönig wird die Ausbildung keinesfalls

Interesse geweckt? Dann sende jetzt deine Bewerbung an Oliver Schröder unter ausbildung@ico.de

Ausbildung im GK-Mittelrhein

Das passt!

Menschlich.

Beruflich.

Perspektivisch.

Wir sind eines der größten Gesundheitsunternehmen der Region und mit fast 4.300 Beschäftigten einer der zehn größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz. Als traditionsreiches Unternehmen mit einer mehr als 750-jährigen Geschichte bieten wir vielfältige Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die verschiedensten Berufsgruppen. Das BFI ist unsere zentrale Bildungs- und Forschungsstätte. Mit der Investition in Bildung leisten wir Beiträge zur Mitarbeitergewinnung, -bindung und -entwicklung und damit in die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und die Patientensicherheit.

Das GK-Mittelrhein bietet rund 900 jungen Menschen Ausbildungen in Gesundheitsfachberufen und akademische Ausbildungen – unter anderem im Rahmen eines dualen Studiums. Auch die qualitativ hochwertige Ausbildung angehender Ärzte ist bei uns gesichert. Darüber hinaus sind (Pflicht-)Praktika während eines Studiums oder einer Ausbildung, das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst möglich.

Hier geht's
zur Online-
darstellung:



Unsere Ausbildungsberufe:

- › Pflegefachmann (m/w/d)
- › Gesundheits- und Krankenpflegehelfer (m/w/d)
- › Altenpflegehelfer (m/w/d)
- › Anästhesietechnischer Assistent (m/w/d)
- › Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- › Physiotherapeut (m/w/d)
- › Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)
- › Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- › Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)
- › Kaufmann für IT-Systemmanagement (m/w/d)
- › Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- › Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- › Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- › Hauswirtschafter (m/w/d)

Duales Studium:

- › Hebammenwissenschaften
- › Management
- › Pflege
- › Physiotherapie



Starker Start ins Berufsleben – Chancen nutzen im Handwerk!

Erkundigt euch über die Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk bei der Kreishandwerkerschaft Rhein-Lahn



Foto: auremar - stock.adobe.com

1 Arbeitsplätze im Handwerk sind sicher.

Der Fachkräftemangel betrifft viele Berufe des Handwerks. Auf der anderen Seite sind die Auftragsbücher der Unternehmen voll, denn für Handwerker gibt es immer was zu tun. Das verschafft jungen Handwerkern beste Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Eine berufliche Ausbildung und die damit verbundenen Qualifikationen schützen langfristig vor Arbeitslosigkeit.

2 Richtig ist, dass die Höhe des Einkommens vor allem von Beruf, Berufserfahrung und Weiterbildungen abhängt.

Falsch ist, dass Akademiker grundsätzlich mehr verdienen als ausgebildete Fachkräfte. Ausgebildete Fachkräfte können durch berufliche Fortbildung ihr Gehalt deutlich erhöhen und sind oft gleichauf mit Bachelorabsolventen. So haben Untersuchungen gezeigt, dass Meister in ihrem Berufsleben im Schnitt häufig genau so viel verdienen wie Fachhochschulabsolventen.

3 Der Einstieg in eine Ausbildung und ins Handwerk ist leicht.

Auszubildende werden in beinahe allen Berufen dringend gesucht und auch heute gibt es weniger Bewerber als freie Stellen.

Egal mit welchem Schulabschluss, im Handwerk werden alle gebraucht, die etwas leisten und einen Beruf lernen wollen.

4 Eine Ausbildung ist die Eintrittskarte ins Berufsleben.

Rund zwei Drittel der Auszubildenden werden von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen. Statt auf Jobsuche zu gehen, starten sie direkt ins Berufsleben.

5 Durch Weiterbildungen können Handwerker ihre Karriere individuell und nach den eigenen Fähigkeiten und Vorstellungen gestalten.

Durch berufsspezifische Weiterbildungen oder die Fortbildung zum Meister oder Techniker wird man zum begehrten Spezialisten auf seinem Gebiet. Kaufmännische Aufstiegsfortbildungen qualifizieren Schritt für Schritt für Führungs- bis hin zu höchsten Managementaufgaben, denn die Fortbildung zum Betriebswirt im Handwerk beispielsweise befindet sich auf einem Niveau mit einem Masterabschluss.

6 Karriere machen und aufsteigen geht auch im Handwerk.

Mit Ehrgeiz und Weiterbildungen wie dem Meisterbrief oder einer kaufmännischen Aufstiegsfortbildung können Handwerker schnell die Karriereleiter nach oben klettern und Führungsverantwortung in ihrem Betrieb übernehmen. Und wer noch mehr will, der kann sich selbstständig machen oder einen der vielen Handwerksbetriebe übernehmen.

7 Allein im Handwerk gibt es über 130 Ausbildungsberufe, da ist für jedes Talent etwas dabei.

Und das Gute daran ist: Es gibt sie wirklich. Anders als in exotischen Studiengängen wird im Handwerk

nur in Berufen ausgebildet, in denen es tatsächlich einen Bedarf an Arbeitskräften gibt. Das ist zum Beispiel auch ein Grund dafür, dass die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern gering ist.

8 Eine Ausbildung bietet mehr, als man denkt.

So lassen sich schon während der Ausbildung zusätzliche Qualifikationen erwerben, wie zum Beispiel die Fortbildung zum „Betriebsassistenten im Handwerk“. Und auch Auslandsaufenthalte sind nicht nur etwas für Studenten. Auszubildende haben ebenso viele Möglichkeiten, während oder nach ihrer Ausbildung ein Praktikum im Ausland zu machen.

9 Das Handwerk ist überall und es ist immer ganz in der Nähe.

Im Gegensatz zu anderen Branchen gibt es das Handwerk in allen Regionen. Deswegen haben Auszubildende die Wahl, ob sie in der Nähe des Elternhauses bleiben wollen – oder raus in die Welt. Die hunderttausend Handwerksbetriebe in Deutschland bieten Ausbildungs- und Arbeitsplätze auf dem Land und in der Stadt.

10 Studieren geht auch im Handwerk und wer eine

Berufsausbildung macht, entscheidet sich nicht zwangsläufig gegen ein Studium. Sogenannte duale Studiengänge verbinden eine Ausbildung mit einem Studium oder können nach der Ausbildung berufs begleitend absolviert werden. Und wer erst einen Beruf lernen und etwas arbeiten möchte, der kann auch später noch studieren. Und das sogar ohne Abitur, denn eine Ausbildung und Berufserfahrung gelten als Hochschulzugangsberechtigung.

11 Durch eine Ausbildung lernen Jugendliche früh auf eigenen Beinen zu stehen und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Auszubildende werden in ihren Betrieben gebraucht und erfahren tagtäglich, worauf es im Berufsleben ankommt. Dazu kommt, dass Auszubildende im dualen Berufsbildungssystem während der Ausbildung ihr eigenes Einkommen haben. Dies ermöglicht ein Stück weit finanzielle Unabhängigkeit. Gleichzeitig lernen Jugendliche so frühzeitig verantwortungsbewusst mit Geld umzugehen.

Gemeinsam | Zukunftsorientiert.

Was macht eine Innung? Was ist eine Kreishandwerkerschaft?

Dieses Video erklärt welche Aufgaben durch eine Innung übernommen werden und welche Vorteile ein Handwerksunternehmen durch die Mitgliedschaft in einer Innung hat.



Innungsvideo Kreishandwerkerschaft Mittelrhein | Ahrweiler | Rhein-Lahn

Nicht nur das Handwerk an sich, auch die Institutionen des Handwerks sind vielen Menschen nicht wirklich bekannt. Innungen, Kreishandwerkerschaften, Handwerkskammern:

Wer macht was?

› Das wird gerne durcheinander gebracht. Hier soll mehr Öffentlichkeitsarbeit für Abhilfe sorgen. Einen gut gemachten Erklärfilm mit dem Titel „Innungsvideo Kreishandwerkerschaft Mittelrhein, Ahrweiler, Rhein-Lahn“ ist auf YouTube zu sehen und erläutert in wenigen Minuten, welche Aufgaben die Innungen mit ihrer Geschäftsstelle, der Kreishandwerkerschaft, innehaben und welche Vorteile ein Handwerksunternehmen durch die Mitgliedschaft in einer Innung hat.

Die Innungsobermeister und Lehrlingswarte unserer Innungen beraten Sie gerne – nehmen Sie Kontakt auf!



Kraftfahrzeug-Innung

...mit uns sicher und geprüft auf allen Straßen



Dachdecker-Innung

...wir lassen Sie nicht im Regen stehen



Maler- und Lackierer-Innung

...innovative Aufgaben für eine farbige Zukunft



Elektro-Innung

...Elektro-Installationen nur vom Fachmann



Tischler-Innung

...Meisterstücke mit persönlicher Note



Installateur- und Heizungsbauer-Innung

...die Wohlfühl-Experten, die weiter denken



Baugewerks-Innung

...die Profis mit Ideen



**Eine Mitgliedschaft,
die sich lohnt...**

Kreishandwerkerschaft Rhein-Lahn
Hoewelstraße 19, 56073 Koblenz
Tel.: 02 61 40 630-72 / E-Mail: khs-rlk@fachhandwerk.de

www.fachhandwerk.de

Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

In der Industrie-Lehrwerkstatt macht Ausbildung Spaß

Industrieunternehmen lassen in der vem.die ilw Experten von morgen ausbilden

Lichtdurchflutete große Räume. Junge Menschen, die konzentriert an einem Werkstück arbeiten. Gruppen von Azubis, die sich miteinander austauschen. Lerngruppen, die ungestört auf die Prüfung vorbereitet werden. Das alles ist vem.die ilw, die Industrie-Lehrwerkstatt im Technologiepark in Bubenheim.

vem.die ilw gmbH ist eine Tochtergesellschaft des Arbeitgeberverbandes vem.die arbeitgeber e.V. und bietet seit 60 Jahren überbetriebliche Ausbildung in den technischen Berufen für alle auszubildenden Industriebetriebe. Hier können Unternehmen ihre Azubis in die Grundausbildung schicken, zu berufsspezifischen Fachkursen, zu Vorbereitungen auf die Abschlussprüfung oder sogar die Prüfung in der Lehrwerkstatt machen lassen. Zudem können dual Studierende ihre notwendige Fachausbildung oder im Auftrag ihres Unternehmens dort ein technisches Vorpraktikum absolvieren.

„Die Auszubildenden der Partnerunternehmen lernen strukturiertes,

kundenorientiertes Arbeiten mit moderner Technik“, beschreibt Geschäftsführer Dr. Peter Marx die Philosophie der Lehrwerkstatt. „Sie gehen selbstständig an eine Aufgabe heran, finden Lösungen, stellen einen eigenen Arbeitsplan auf und suchen die Werkzeuge aus. So entstehen Bauteile, ganze Fertigungsmaschinen oder -anlagen.“

„Unsere Unternehmen bieten beste Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen und suchen händeringend nach qualifizierten Fachkräften! Die technische Ausbildung ist sehr wichtig. Unsere Gesellschaft braucht diese Fachkräfte, gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen!“

Dr. Peter Marx

Geschäftsführer der Industrielehrwerkstatt

Wichtig ist der vem.die ilw, dass sie stets auf dem neusten Stand der Technik ist. Dafür wird ständig investiert. So zum Beispiel in mehrere neue CNC-Maschinen. Der Fokus wird schon lange stark auf Digitalisierung gesetzt. Die Auszubildenden können alle digitalen



Medien benutzen. Ihnen stehen modernste Präsentationstechniken zur Verfügung. Gearbeitet wird mit 85" Bildschirmen, Dokumentenkameras und einem eigenen Schulungsnetzwerk. Jeder Azubi hat die Möglichkeit, Tablets zur Informationsbeschaffung und Dokumentation zu nutzen. Um immer auf Augenhöhe zu sein, passt sich die Lehrwerkstatt den Anforderungen der Industrie an. „Wir sind dabei, die digitale Automatisierung nach vorne zu treiben. Ein Bereich, der immer mehr nachgefragt wird“, so Fachbereichsleiter Valerius Hildmann.

vem.die ilw kann in der Ausbildung den kompletten Prozess der intelligenten Fertigung abdecken. Von der intelligenten Konstruktion über die intelligente Maschine bis zum intelligenten Werkzeug. Azubis der vem.die ilw schätzen das selbst strukturierte Arbeiten anhand ihres Lernziels. Sie bestimmen, in welchen Schritten sie vorankommen. Selbstverständlich immer mit der Unterstützung ihrer Fachausbilder. Und der Erfolg gibt der vem.die ilw recht. Die Azubis kommen gerne in ihre Industrie-Lehrwerkstatt und sind zum

Beispiel begeistert dabei, eine eigene Cloud zu programmieren. Die überbetriebliche Ausbildung der vem.die ilw punktet außerdem mit zusätzlichen möglichen Qualifikationen bereits während der Ausbildung. „Azubis können, wenn sie wollen, während ihrer Ausbildungszeit Qualifizierungen erwerben für die man als Facharbeiter später extra Fachlehrgänge belegen muss“, informiert Valerius Hildmann. Das können zum Beispiel Fachkurse in CNC-Technik oder Elektronik-Spezialwissen sein. Für Fachkräfte bietet vem.die ilw diese Inhalte auch als Weiterbildung an.

Die Ausbildung in der vem.die ilw ist auf jeden Fall vielseitig. „Wir bieten ein breites Spektrum an, das nicht jeder Ausbildungsbetrieb vorhalten kann. So haben wir zum Beispiel ein spezielles Labor für Hydraulik, was sich für einen einzelnen Betrieb oftmals nicht lohnt oder eine besondere Kooperation mit Siemens, die uns die neuesten Generationen der Steuerungsprogramme für Werkzeugmaschinen zur Verfügung stellen“, erklärt Geschäftsführer Dr. Peter Marx.

heymann

Form | Farbe | Funktion

Du willst mit Farbe kreativ werden?

Wir bilden aus:
Fahrzeuglackierer/in
Karosserie- und
Fahrzeugbaumechaniker/in
KFZ-Mechatroniker/in

Wir bilden aus:
Maler/in
und Lackierer/in
Bauten- und
Objektbeschichter

Wir bilden aus:
Schilder- und
Lichtreklame-
hersteller/in



IMPRESSUM

„Ausbildung & Studium 2023“ ist eine Anzeigenonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 4. August 2022.

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger: Walterpeter Twer

Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Evangelos Botinos
Gebietsleitung: Heike Leuters
V.i.S.d.P.: Jutta Schützdecker

Produktion: Sapro GmbH, Koblenz

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH,
Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Die schönsten „Seiten“ des Berufslebens

Das Buchbinderhandwerk

Als Claudia Theuer-Grings für ein Praktikum zum ersten Mal eine große Buchbinderwerkstatt betrat, wusste sie sofort, dass sie den Beruf gefunden hatte, den sie einmal erlernen wollte. „Ich war sofort fasziniert, denn ich wollte unbedingt etwas Handwerkliches machen und es sollte auch künstlerisch sein“, erzählt Buchbindermeisterin Claudia Theuer-Grings. Und genau das vereint der Beruf des Buchbinders.

Man kann zwei unterschiedliche Richtungen einschlagen: Industrie oder Handwerk. Die Entscheidung muss man bereits bei seiner Bewerbung treffen. Denn je nachdem bei welchem Betrieb man die Ausbildung beginnt, geht es in Richtung Industrie oder Handwerk. Auch wenn die Azubis jeweils die Grundlagen der anderen Richtung erlernen, liegt das Hauptaugenmerk doch auf ihrem Schwerpunkt. Claudia Theuer-Grings Herz schlug eindeutig für das Handwerk. „Tiefstes Handwerk“, wie sie es nennt. „Ich arbeite hauptsächlich mit den Händen und nur mit ganz wenig Maschinen. Und die sind meist mechanisch.“ Jedes Buch, jedes Album, jede staubdichte Schachtel, die sie handfertigt ist ein Einzelstück, individuell mit dem Kunden abgestimmt. „Ich schaffe Emotionen“, sagt die leidenschaftliche Buchbinderin. „Denn die Kunden bringen mir Papiere, die für sie wertvoll sind und die ich in einen wertigen Einband verarbeite.“ Da werden die Lieblingsrezepte der Großmutter zu einem Rezeptbuch gebunden, alte Briefe in einem Buch zusammengefasst, Fotoalben kreiert oder die Masterarbeit als Geschenk für die Eltern individuell mit passender Prägung gestaltet. „Wenn die Kunden mit einem Lächeln aus dem Laden gehen, dann bin auch ich glücklich.“

Für dieses kunstgewerblich gestalterische Handwerk sind Kreativität und ein Verständnis für Farben und deren Wechselwirkung wichtig. Es braucht ein gutes Augenmaß und ein Gefühl für Schönheit, Stimmigkeit und Stil – besonders beim Einbanddesign. Wer sich auf das Restaurieren von alten Büchern spezialisieren möchte, sollte zudem ein Interesse für Geschichtsepochen haben.

Neben den Einzelanfertigungen mit künstlerischem Anspruch gehören auch Rechtsanwälte und Notare zu Claudia Theuer-Grings Kundentamm, die aktuelle Fachliteratur binden lassen oder Pfarreien. Auf Kunsthandwerkmärkte besteht der direkte Kontakt zu den Kunden ebenso wie beim Anbieten von Workshops. Ausbildungsstellen sind rar. Sie sind in der Region vorhanden, aber vor allem in Stuttgart, München, Köln und Hamburg.

Petra Dettmer

Informationen zur Ausbildung

Ausbildungsdauer:
36 Monate

Ausbildungsvergütung:
1. Lehrjahr:
585 Euro * 620 Euro**
2. Lehrjahr:
690,30 Euro * 731,60 Euro**
3. Lehrjahr:
789,75 Euro * 837 Euro**

Hinweis:

- * Mindestausbildungsvergütung für alle im Jahr 2022 beginnende Lehrverträge
- ** Mindestausbildungsvergütung für alle im Jahr 2023 beginnende Lehrverträge



Foto: Petra Dettmer,

**KEINE AHNUNG WAS
NACH DER SCHULE SO GEHT?**

„Aber eins ist klar, was
mit einer sicheren Zukunft!“

Handwerk hat Zukunft

MACH DIR DEIN EIGENES BILD!

Bewirb dich jetzt zum 01.08.2023 als

■ **Elektroniker Energie und Gebäudetechnik** (m/w/d)

■ **Mechatroniker Kälte-Klimatechnik** (m/w/d)

Haben wir dein Interesse geweckt?

Bist du zuverlässig, motiviert und handwerklich geschickt?

Dann bewirb dich schriftlich oder per E-Mail an



Birkenstock

Elektro | Kälte-Klimatechnik | Wärmepumpen
Alarm- und Sicherheitstechnik

Ste-Foy-Str. 31 | 65549 Limburg
Tel. 06431-8669 | kundendienst@birkenstock-limburg.de
www.birkenstock-limburg.de

LÖWENSTEIN
medical

AUSZUBILDENDE GESUCHT!

- Feinwerkmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Fachlagerist/Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

DUALE STUDIERENDE GESUCHT!

- B. Sc. Business Administration

Jetzt mehr erfahren!



**STARTE DEINE KARRIERE
BEI UNS IN BAD EMS!**



Torben lernt, wie man Kälte- und Klimaanlage unterschiedlichster Art plant, montiert, repariert und wartet. Meister Tobias Perscheid unterstützt seinen Azubi, damit er am Ende seiner Ausbildung solch eine Steuerungsanlage selbst bauen kann.

Foto: Petra Dettmer

Coolste Job der Welt

Was macht eigentlich ein Mechatroniker für Kältetechnik?

Was der Mechatroniker für Kältetechnik macht? Das fragen sich viele. Denn der Beruf ist nicht sehr bekannt. Für Torben (22) hingegen ist es coolste Job der Welt. „Ich kann jedem den Beruf nur empfehlen“, sagt der Azubi im zweiten Ausbildungsjahr und seine Augen strahlen. Auch Torben hatte bis vor zwei Jahren noch nichts von dem Ausbildungsberuf gehört. „Mechatroniker kannte ich, aber für Kältetechnik?“ Zufällig hatte er die Anzeige seines jetzigen Ausbildungsgebers gelesen und sich daraufhin schlau gemacht. Nach einem Praktikum in dem Betrieb war die Entscheidung für den Abiturienten gefallen. „Das ist es, was ich machen will. Die Arbeit ist so vielseitig, man beschäftigt sich sowohl mit Metallbau, Elektronik als auch mit Energie- und Umwelttechnik. Absolut spannend.“

Mechatroniker für Kältetechnik braucht man überall dort, wo es kühl, kalt oder eiskalt sein muss. Ob für die Eislaufbahn, die Bierzapfanlage, im Kino oder Rechenzentrum, in Laboren oder Operationssälen, in der Luftfracht, in Kühl-

kammern, Hotels, Eisdielen oder für die Küchentheke. Die Liste kann unendlich weitergeführt werden. Es ist eine Branche, die boomt und in der Arbeitslosigkeit ein Fremdwort ist. „Selbst in Coronazeiten hatten wir Vollbeschäftigung“, sagt Tanja Perscheid von Perscheid Kälte- und Klimatechnik aus Dieblich.

Das Spannende an dem Beruf ist auch, dass man morgens oft nicht weiß, wohin es geht und auf welches Problem man trifft. Dauert der Einsatz eine halbe Stunde oder einen halben Tag? Das Kundenspektrum ist sehr breit gefächert. Es kann sein, dass plötzlich die Kühlung in einem Metzgerbetrieb ausfällt und Fleisch für 50000 Euro in Gefahr ist oder die Kühlanlage auf einem Fahrgastschiff auf der Mosel ausfällt. „Dann muss der Mitarbeiter auch schon mal eine kleine Moseltour mitmachen“, sagt Tanja Perscheid lachend. Aber auch wenn es um Wärmepumpen geht, ist der Kältetechniker der richtige Ansprechpartner.

Auf der anderen Seite gibt es aber auch ganz feste Einsätze. Dazu gehören die vielen Wartungsverträge

oder auch die Erstinbetriebnahme von Kälte- und Klimatechnik. So sind Mitarbeiter zum Beispiel mehrere Wochen im Einsatz, um eine neue Bäckereifiliale in allen Bereichen mit entsprechender Kühl- und Klimatechnik auszustatten. Dazu gehört auch das Berechnen der nötigen Kälteleistung.

„Ich finde es prima, jeden Tag woanders zu sein. Die Klimatechnik ist zwar immer gleich, aber den Fehler zu finden, das ist die Herausforderung. Denn irgendetwas ist immer anders“, sagt Azubi Torben Vogt. „Mal muss man durch eine gemauerte Wand, dann durch eine Rigipswand. Ich muss ein Rohr nur einen Meter verlegen oder durch das komplette Haus. Man kommt schon rum und kann hinter die Kulissen schauen. Und für die Gesellenprüfung baue ich eine Steuerungsanlage selbst.“

Die anspruchsvolle Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre. Zum Blockunterricht geht es nach Neuwied in die einzige Berufsschule in Rheinland-Pfalz, die für Kältetechnikmechatroniker zuständig ist. *Petra Dettmer*

Wie viel verdient man als Mechatroniker für Kältetechnik in der Ausbildung?

Als Mechatroniker beziehungsweise Mechatronikerin für Kältetechnik kannst du in der Ausbildung im Schnitt mit folgenden Ausbildungsvergütungen rechnen:

- 1. Ausbildungsjahr:**
697 Euro
- 2. Ausbildungsjahr:**
734 Euro
- 3. Ausbildungsjahr:**
812 Euro
- 4. Ausbildungsjahr:**
864 Euro



Für die Gesundheit – für die Region:

Berufe mit Perspektive

In unserer Klinik werden rund **70 verschiedene Berufe** ausgeübt. Die medizinische und pflegerische Versorgung der Menschen der Region auf hohem Niveau ist nur mit motiviertem, gut ausgebildetem Personal zu gewährleisten. Deshalb bietet die Krankenhausgesellschaft St. Vincenz **vielfältige Möglichkeiten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung**.

Diese Ausbildungen (m|w|d) bieten wir an:

- **Von Mensch zu Mensch – Multitalente am Krankenbett:**
 - Krankenpflegehelfer:in
 - Pflegefachmann | Pflegefachfrau in den Schwerpunkten Akutpflege und/oder Pädiatrie
- **Vielseitigkeits-Cracks in Klinik und Praxis:**
 - Medizinische(r) Fachangestellte(r) (MFA)
- **Allrounder im OP:**
 - Operationstechnische(r) Assistent:in (OTA)
 - Anästhesietechnische(r) Assistent:in ATA
- **ZahlenexpertIn in der Welt der Medikamente:**
 - Pharmazeutisch-kaufmännische(r) Angestellte:r
- **Organisationstalente am Schreibtisch:**
 - Kaufmann | -frau für Büromanagement
 - Kaufmann | -frau im Gesundheitswesen
- **Treffpunkt Technik + Netzwerker für gute Medizin:**
 - Elektroniker:in für Energie- und Gebäudetechnik
 - Fachinformatiker:in für Systemintegration
- **Mit Liebe zum Lebensmittel:**
 - Koch | Köchin



Informieren Sie sich!

Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH
Personalabteilung
Auf dem Schafsberg, 65549 Limburg
Tel.: 0 64 31.292-4106, Mail: bewerbung@st-vincenz.de



BBS Julius-Wegeler: Fokus liegt auf Umwelt, Gesundheit und Medien

Schüler auf die Fragen der Zeit vorbereiten und zu Experten von morgen machen



Ministerin Hubig zu Besuch in der Julius Wegeler Schule. Foto: Rebecca Marx

„Was die wenigsten wissen, bei uns kann man von der Berufsreife bis zum Abitur alle Abschlüsse machen“, sagt Schulleiter Carsten Müller von der Julius-Wegeler-Schule. „Unser berufliches Gymnasium ist 8-zügig. Wir haben 600 Gymnasiasten mit den Schwerpunkten Umwelttechnik, Gestaltungs- und Medientechnik oder Gesundheit und Soziales. Und wer will, kann auch Leistungskurs Sport belegen. Weil wir ein berufliches Gymnasium sind, wird natürlich beim LK Sport auch die Verknüpfung zum beruflichen Schwerpunkt hergestellt. Zum Beispiel zur Gesundheit.“

Vom Berufsvorbereitungsjahr bis zur Hochschulreife

Wen der Ehrgeiz gepackt hat, der kann vom Berufsvorbereitungsjahr über die Berufsfachschulen 1 und 2 auf das berufliche Gymnasium oder die Berufsoberschulen wechseln, um die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife zu erlangen. Die

Julius-Wegeler-Schule ist auf zwei Standorte verteilt. Zum einen auf der Karthause auf dem Finkenherd. Und zum anderen in der Beatusstraße direkt neben der BBS Carl Benz. Die Vielfalt der Ausbildung ist groß: Friseure, Gärtner, Hotelfachleute, Bäcker, Maler, Lackierer oder Fotografen kommen zur dualen Ausbildung an die Julius-Wegeler-Schule. „Man kann sagen, alles, was nicht technisch oder wirtschaftlich ist, kommt zu uns“, so Carsten Müller.

Berufsfachschule für Gesundheitspflege

Neu und besonders: Die Berufsfachschule für Gesundheitspflege. „In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen bilden wir duale Auszubildende im theoretischen Teil für den Berufsabschluss Gesundheitspfleger aus“, sagt Annette Sitz, Bereichsleiterin Altenpflege. „Bei uns unterrichten professionelle Fachdi-

daktiker mit tiefen Berufskennntnissen, die gelernt haben, wie man den komplexen Lernstoff vermittelt. Davon profitieren die Azubis sehr, wenn sie in ihren Einrichtungen das Erlernte anwenden.“

Einziges Fachschul für Heilpädagogik

Durch den Schwerpunkt Gesundheit befindet sich auch die Fachschule Heilpädagogik an der Julius-Wegeler-Schule. Sie ist die einzige Schule in Rheinland-Pfalz, in der man berufsbegleitend innerhalb von drei Jahren den Abschluss „Staatlich geprüfter Heilpädagoge“ erwerben kann. Der Unterricht findet immer freitagnachmittags und am Samstag statt. Anstrengend für die Kursteilnehmer, weil sie im Schichtdienst vollzeitbeschäftigt sind, aber sie sind mit Herzblut dabei. „Das spürt man immer wieder“, sagt Irene Skelnik, Bereichsleiterin der Fachschulen. „Der neue Kurs beginnt 2023. Wir freuen uns über Bewerbungen.“

Digitales Berufsbildendes Lernzentrum

Auch wenn Technik kein Schwerpunkt der Julius-Wegeler-Schule ist, so sind die Ausstattung und der Umgang mit Technik überall spürbar. Nicht umsonst gehören sie zu den landesweit zwölf Digitalen Berufsbildenden Lernzentren, die landesweit ernannt wurden, um Impulsgeber für andere Schulen zu werden. „Ziel ist es, Lernangebote zu entwickeln, die unsere Schülerinnen und Schüler auf zukünftige Herausforderungen der Lebens- und Arbeitswelt optimal vorbereiten“, betont Carsten Müller. Erst kürzlich besuchte Bildungsministerin Stefanie Hubig die Julius-Wegeler-Schule, um sich über das Virtuell Communication Center zu informieren.

Fortsetzung nächste Seite ►

„Mein Wunsch ist es Medizin oder Pharmazie zu studieren. Hier kann ich einige Inhalte schon kennenlernen und bin auf das Studium vorbereitet.“

Anna

Schülerin des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit/Soziales

„Hier kann ich Kreativität und Technik verbinden.“

Anika

Schülerin des Beruflichen Gymnasiums Gestaltungstechnik

„Nach 6 Jahren im Beruf hat sich vieles verändert. Hier werde ich wieder auf den neuesten Stand gebracht!“

Esma

Schülerin der Fachschule Technik, Fachrichtung Medien

„Arbeiten mit Versuchen und an Modellen finde ich prima.“

Leon

Schüler des Beruflichen Gymnasiums Umwelttechnik

„BWL, Marketing, Personalmanagement und die Planung von Projekten mit externen Partnern aus der Region – das macht mir Spaß.“

Jannis

Schüler der Fachschule für Hotelbetriebswirtschaft und Hotelmanagement

„Nach der Ausbildung möchte ich eine Pflegedienstleitung übernehmen und mitentscheiden, wie eine Seniorenresidenz geführt wird.“

Bahira

Schülerin der Berufsfachschule Pflegefachmann, -frau

„Ich möchte an einer Universität studieren, dafür ist die BO2S optimal.“

Murat

Schüler der BOS 2, Gesundheit und Soziales

„Drei Jahre an drei Abenden noch in die Schule zu gehen ist eine harte Zeit, macht aber in einer kleinen Gruppe viel Spaß.“

Katharina

Schülerin der Fachschule Technik, Fachrichtung Medien

„Ich wollte schon immer soziale Arbeit an der Hochschule studieren, gelernt habe ich Gärtner.“

Arne

Schüler der BOS 1, Gesundheit und Soziales

„Neben der beruflichen Ausbildung als Sozialassistent kann ich auch die Hochschulreife machen und anschließend soziale Arbeit oder etwas anderes studieren.“

Konrad

Schüler der HBF Sozialassistent

Die Ministerin zeigte sich begeistert und meinte, dass sich die Julius-Wegeler-Schule in der digitalen Lernwelt hinter Vorreiterländern wie Dänemark nicht verstecken müsse, so Müller.

Resilienztraining

Sehr viel Wert legt die Schule auch auf das Wohlbefinden ihrer Schüler. „Wir möchten sie von innen stärken und sie gut auf den Schulalltag vorbereiten“, so Alexandra Paus, die das Projekt *feelgood@school* in der Jahrgangsstufe 11 des beruflichen Gym-

nasiums leitet. „Der richtige Umgang mit Stress wird thematisiert oder Achtsamkeits- und Yogaübungen werden gemeinsam durchgeführt.“ Dadurch soll die Resilienz der Schüler gestärkt werden. Denn viele Schüler haben Traumata erlebt, Versagensangst oder scheitern an ihrem eigenen Anspruch. „Das erleben wir immer häufiger“, weiß auch Annette Sitz. Deshalb bringen wir im Unterricht in allen Klassen immer wieder Übungen ein, die die Schüler in Krisensituationen stark machen.“ Seit zwei Jahren werden diese Übungen

immer wieder eingeflochten und es gibt deutlich positive Rückmeldungen.

Perspektiven aufzeigen

„Jeder einzelne Schüler ist uns wichtig“, betont Schulleiter Carsten Müller. „Wir wollen keinen durchs Raster fallen lassen. Fördern, aber auch fordern ist unsere Devise. Wir möchten jungen Menschen Perspektiven geben, damit sie alle Lebenslagen meistern können.“ Als die Abbrecherquote bei Köchen auffällig stieg, fragte sich das Kollegium,

woran das liegen könnte. „Wir haben festgestellt, dass die Azubis durch ihre Arbeitszeiten, die abends länger sein können oder auch am Wochenende stattfinden, wenig Zeit hatten, um den Schulstoff vor- und nachzubereiten“, erklärt Müller. „Dies haben wir an einem runden Tisch mit der Gastronomie besprochen und Blockunterricht eingeführt. Seitdem gibt es kaum noch -Abbrüche.“ Unterstützung bekommt die Schule auch durch engagierte Senior Experten, die sich um einzelne Schüler individuell kümmern. *Petra Dettmer*

ZUSAMMEN GESTALTEN WIR DIE REGION!

Unser Herz schlägt für den Qualitätsjournalismus – wir informieren, unterhalten und vernetzen unsere Heimat. So vielfältig wie die Region sind auch unsere Jobs. Von A wie Außendienst bis M wie Mediaberater und Z wie Zusteller ist für Sie bei uns viel möglich. Wir sind begeistert davon, für und in unserer Heimat zu arbeiten.

Begeistern Sie sich mit uns!



**Ausbildung
2023**



Rhein-Zeitung! Ein Arbeitgeber, den man kennt. Eine Marke, die Hunderttausende erreicht.



Attraktives Ausbildungsgehalt und 100% Übernahmechancen



Familiäres Miteinander, moderne Führung



Spannende Karrieremöglichkeiten und individuelle Förderung

JETZT BEWERBEN UND KARRIERE STARTEN!

- ▶ **INDUSTRIEKAUFLEUTE m|w|d**
- ▶ **KAUFLEUTE DIALOGMARKETING m|w|d**
- ▶ **TOURISMUSKAUFLEUTE m|w|d**
- ▶ **KAUFLEUTE BÜROMANAGEMENT m|w|d**

Rufen Sie uns gern an oder bewerben Sie sich direkt.
Martina Hoffmann | 0261/892-387
Rhein-Zeitung.de/Karriere

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben



Probesitzen auf dem Gabelstapler. Bald darf Liam Stromberg den Gabelstaplerführerschein machen und dann auch Lkw entladen und Ware aus den Hochregallagern entnehmen. Foto: Petra Dettmer

Profi für Güter und deren Lagerung

Was macht eigentlich eine Fachkraft für Lagerlogistik?

Von wegen Palettschubser! Als Fachkraft für Lagerlogistik muss man sehr viel mehr können als Kartons von einem zum anderen Ort zu bringen. Die Arbeit im Lager erfordert sehr viel Konzentration und Genauigkeit. Liam Stromberg wusste genau, was ihn bei der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik erwarten wird. „Nach der mittleren Reife war ich unschlüssig, was ich machen will. Also habe ich erst einmal ein Jahr lang bei ProfiParts im Wareneingang gejobbt, einem Großhandel für Fahrzeugteile. Und weil es mir so gut gefallen hat, habe ich hier gleich eine Ausbildung begonnen“, erzählt der 18-Jährige.

Mittlerweile hat er das erste Ausbildungsjahr beendet und ist immer noch begeistert. „Die Kollegen sind total nett und hilfsbereit. Viele Leute denken ja, der Beruf sei eintönig, aber das stimmt überhaupt nicht. Man ist ständig in Bewegung und es passiert immer etwas“, sagt er lachend. „Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich. Ich muss mit dem SAP-Warenwirtschaftsprogramm umgehen, Waren prüfen, versandfähig machen und demnächst kann ich über die Firma sogar meinen Gabelstaplerführerschein machen.“

Als Fachkraft für Lagerlogistik muss man den Überblick über die ganzen Waren behalten. Wenn Waren geliefert werden, werden sie entladen und genauestens geprüft. Sind die Waren beschädigt? Sind sie komplett angekommen? Stimmen die Begleitpapiere? Je nachdem, in welcher Branche man arbeitet, muss man auch mit Gefahrgütern oder verderblicher Ware fachgerecht umgehen können. Man muss manchmal auch Güter wiegen oder messen. Wird das Sortiment erweitert, muss der beste Platz für die neue Ware gefunden werden. Die Fachkraft muss dann auch schon mal das Volumen oder das Gewicht der Ware berechnen, um den richtigen Lagerplatz zu finden. Ziel ist es, dass die Lagerbestände immer optimal gefüllt und die Lagerplätze optimal ausgenutzt sind.

Wird eine Ware verkauft, muss sie zum Käufer. Auch dafür ist der Lagerlogistiker zuständig. Er kommissioniert die Ware. Bedeutet: Er bekommt eine Liste mit den Teilen, die der Kunde gekauft bzw. bestellt hat. Die Waren werden aus dem Lager entnommen, per Hand, wenn sie sich auf Augenhöhe befinden oder mit dem Gabelstapler oder Hubwagen, wenn der Lagerort sich im Hochregallager befindet. Die so zusammengestellten Waren werden samt Begleitpapieren von der Fachkraft versandfertig gemacht.

Aktuell ist Liam in der Retourenabteilung eingesetzt. Denn Kunden schicken auch Waren wieder zurück. Hier muss Liam genau prüfen, ob der Zustand der Rücksendung intakt ist und die Waren müssen wieder eingebucht und zurückgestellt werden. Drei Jahre dauert die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Zwei Tage die Woche geht Liam zur Berufsschule nach Neuwied. Die Ausbildungsvergütung ist gewerbeabhängig.

Der Logistikbereich ist extrem zukunftsorientiert. Der Online- und der globale Handel boomen. Lagerlogistiker sind deshalb sehr gefragt. Und sie können sich weiterbilden zum Geprüften Logistikmeister (IHK), Betriebswirt-Logistik, Fachwirt-Handel oder auch ein Studium zum Beispiel in Logistik oder Business Administration sind möglich. Petra Dettmer

Instrumente der Handwerkskammer Koblenz

Sowohl die Ausbildungsberater als auch die „Coachs für betriebliche Ausbildung“ sind die erste Anlaufstelle für Ausbildungsinteressierte, die sich über eine duale Ausbildung informieren, im Handwerk eine Perspektive suchen oder „erste Gehversuche“ unternehmen wollen. Dies bedeutet konkret: Egal ob es grundlegende Informationen zur dualen Ausbildung, zu einem der insgesamt 130 Handwerksberufe, zu Weiterbildungen, Karrieremöglichkeiten oder Chancen sind – die Ausbildungsberater und die „Coach“ helfen jedem individuell.

Ansprechpartner vor Ort:

Kreis Altenkirchen:

Thomas Leiner
Telefon 0261/398 297
Mobil 0151/551 632 51
thomas.leiner@hwk-koblenz.de

Westerwaldkreis:

Martin Gilles
Telefon 0261/398-335
Mobil 0151/551 632 48
martin.gilles@hwk-koblenz.de

Ralf Lütje

Telefon 0261/398-349
Mobil 0151/551 632 62
ralf.luetje@hwk-koblenz.de

Kreis Neuwied

Nikolinka Georgieva
Telefon 0261/398-334
Mobil 0151/551 632 39
nikolinka.georgieva@hwk-koblenz.de

Die Coachs für betriebliche Ausbildung sollen die Ausbildungs- und Qualifizierungsbereitschaft von Handwerksbetrieben für junge Erwachsene ohne berufliche Erstausbildung stärken und aktivieren. Gleichzeitig sollen junge Erwachsene Ausbildungsberufe

im Handwerk kennenlernen, die ihnen noch unbekannt sind. Der angestrebte Ausgleich auf dem Ausbildungsmarkt soll die Zahl der unversorgten Bewerber minimieren. Die Ausbildungsberater übernehmen neben ihrer Vermittlungstätigkeit hoheitliche Aufgaben und sind für die Überwachung der Ausbildungsvorgaben zuständig.

Hierzu sind die Ausbildungsberater und die Coachs regional vernetzt und wissen stets über potenzielle offene Praktika oder freie Ausbildungsstellen zu informieren. Wenn hierzu ein konkretes Interesse besteht, vermitteln beide Instrumente direkt, praktikabel und unkompliziert. Einfach melden – und es wird individuell unterstützt!

Auch während der potenziellen Praktikumszeit oder einer Ausbildung lassen weder Ausbildungsberater noch Coachs die Interessierten beziehungsweise Auszubildenden alleine. Sie begleiten die Ausbildungszeit und führen so zu einem erfolgreichen Abschluss.

Weitere Angebote während der Ausbildungszeit werden zum Beispiel durch die sogenannten Mobilitätsberater gewährleistet. Denn nicht nur während eines Studiums kann eine Zeit im Ausland verbracht werden, sondern auch in der Ausbildungszeit. Auslandsaufenthalte können individuell oder in der Gruppe durchgeführt werden - zum Teil auch mit Austausch-Charakter. Hierbei gibt es für jedes Handwerk zahlreiche Möglichkeiten, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Für Ausbildungsinteressierte mit Migrations- beziehungsweise Fluchtbiografie gibt es die KAUSA Landesstelle Rheinland-Pfalz. Hier erhalten (bei Bedarf auch durch Sprachmittler)

Gut zu wissen

Infos erhalten Sie unter Telefon 0261/398 333 oder per E-Mail an ausbildung@hwk-koblenz.de



Wähl deine Zukunft:
0800 4 5555 00

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren.

#AusbildungKlarmachen

Erfahre mehr auf:
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/montabaur/berufsberatung

 bringt weiter.



HEUCHEMER  **VERPACKUNG** PASSION. PACKAGING.

AUSBILDUNG 2023

Starte 2023 Deine berufliche Karriere mit einer **qualifizierten Berufsausbildung** (m/w/d) zum

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER
FACHRICHTUNG KUNSTSTOFF ODER DRUCKWEITERVERARBEITUNG

INDUSTRIEKAUFLEUTE

INDUSTRIEMECHANIKER

Packmitteltechnologien, Technische Produktdesigner, Fachinformatiker, Holzmechaniker und einige mehr...

Jetzt online bewerben unter: heuchemer.de/karriere



Interessiert?

Dann möchten wir Sie kennenlernen! Bewerbungen per E-Mail an:

Heuchemer Verpackung GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Industriestr. 1 • 56357 Miehlen
Telefon: +49 67 72 - 805 - 0
E-Mail: personal@heuchemer.de

Wir suchen einen zuverlässigen und engagierten

Auszubildenden (m/w/d)für den Beruf des **Anlagenmechaniker für Heizung – Sanitär – Klimatechnik** ab August 2023.

Die Bewerbungsunterlagen können per Post oder gerne auch per E-Mail eingereicht werden.

**Günter Münch**

Inhaber Markus Münch

Waldstraße 17 · 56132 Nievern

Telefon (0 26 03) 1 34 75 · Telefax (0 26 03) 1 46 42

www.haustechnik-muench.de · E-Mail: info@haustechnik-muench.de

Heizung



Solar



Erdwärme



Sanitär



Pellet- u. Holzheizsysteme



Industriestraße 18-20 | 65549 Limburg

Du suchst eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung in einem netten Team, mit nachhaltigen Produkten und guten Übernahmechancen?

Fachlagerist (m/w/d)

oder

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Von der Forstwirtschaft, über die Industrie und den Handel, bis hin zum Handwerk zählt die Holzwirtschaft zu den größten Arbeitgebern in Deutschland.

Weitere Informationen und Bewerbung unter birlenbach.de**Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises Ausbildungsstellen 2023****Wir suchen Verstärkung**

Du möchtest erleben, dass Verwaltung heutzutage modern, vielfältig und abwechslungsreich ist? Du bist gut im Erfassen und Verstehen von Texten? Zu deinen Stärken zählen Kontaktfreudigkeit und Zuverlässigkeit? Du hast Interesse an juristischen Zusammenhängen?

Dann bist du „reif für die Insel“... bewirb dich bei uns im Kreishaus auf der Insel Silberau in Bad Ems und werde Verwaltungsprofi. Berate und unterstütze unsere Bürger/innen bei ihren verschiedenen Anliegen unter Beachtung und Anwendung verschiedenster Rechtsvorschriften kompetent, freundlich und zielführend.

Wir suchen für den Sommer 2023 Auszubildende in folgenden Bereichen der nicht-technischen Verwaltung:**Inspektoranwärter (m/w/d)**

im 3. Einstiegsamt, Fachrichtung „Verwaltung“ (Beamtenstatus):

Einstellungsvoraussetzung: Hochschul- oder Fachhochschulreife**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre (duales Bachelor-Studium)**Verwaltungswirte (w/m/d)**

im 2. Einstiegsamt (Beamtenstatus):

Einstellungsvoraussetzung: Qualifizierter Sekundarabschluss I**Ausbildungsdauer:** 2 Jahre**Verwaltungsfachangestellte (w/m/d)****Einstellungsvoraussetzung:** Qualifizierter Sekundarabschluss I**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre**Wir bieten** dir eine attraktive Verknüpfung von praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalten mit dem Schwerpunkt der Rechtsanwendung. Deine Praxiserfahrungen sammelst du dabei in kleinen Teams der vielfältigen Abteilungen der Kreisverwaltung in Bad Ems. Neben einem attraktiven Ausbildungsgehalt bestehen bei uns sehr gute Übernahmechancen in ein sicheres Beamten- oder Beschäftigtenverhältnis.Weitere Infos zu den Ausbildungsinhalten, dem Auswahlverfahren und den erforderlichen Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.rhein-lahn-kreis.de/ausbildung in unserer **Ausbildungsbroschüre** zusammengefasst. Außerdem kannst du dich unter www.ausbildung.de/unternehmen/kreisverwaltung-rhein-lahn-stellen über deine Möglichkeiten und uns als Arbeitgeber informieren.Du hast Interesse? Dann sende deine Bewerbung ab jetzt bis zum **6. September 2022** bitte ausschließlich über das **Online-Bewerbungsverfahren**, erreichbar über vorgenannte Links oder die QR-Codes.Solltest du weitere Infos benötigen, frag einfach nach. Ausbildungskoordinator André Michel steht dir gerne zur Verfügung (Tel.: 02603-972168, E-Mail: ausbildung@rhein-lahn.rlp.de).

Auch vermeintlich Unvermittelbare finden eine Ausbildungsstelle

Vermittlungszentrum Lahnstein begleitet Menschen in die Ausbildung

Christian Muth ist in Lahnstein bekannt wie ein bunter Hund. Besonders bei denjenigen, die Schwierigkeiten hatten, in Arbeit zu kommen. Menschen, die privat ein schweres Päckchen zu tragen haben. Menschen, denen viele Steine im Weg liegen, um in eine Berufsausbildung zu starten. „Das können Depressionen sein, bei Frauen häufig fehlende Betreuungsmöglichkeiten oder auch eine Privatinsolvenz“, sagt der Leiter des Vermittlungszentrums Lahnstein.

Vom Obdachlosenheim in die Ausbildung

Auch junge Leute sind davon betroffen. Über das Job-Center werden sie in Projekte des Vermittlungszentrums Lahnstein vermittelt. Hier hilft ihnen Christian Muth in eine Ausbildung zu kommen. Und der Erfolg gibt ihm recht. Über die Hälfte der Projektteilnehmer fanden in den Arbeitsmarkt. Junge Menschen sind häufig Schul- oder Ausbildungsabbrecher. Ein extremes Beispiel war ein 23-jähriger Obdachloser, der zwar einen Hauptschulabschluss hatte, aber ansonsten aus dem sozialen Rahmen gefallen war, nachdem er zu Hause von seinen Eltern rausgeschmissen wurde. „Wir haben ihn zunächst aus dem Obdachlosenheim geholt, für ihn eine Wohnung gefunden und eine sogenannte Erstfeststellung gemacht“, erklärt Christian Muth. „Das heißt, wir haben uns einen Überblick über seine Finanzen gemacht, uns mit seinen persönlichen Stolpersteinen beschäftigt und geschaut, was er bereits gemacht hat.“



Christian Muth

Foto: Vermittlungszentrum Lahnstein

Talentkompass erkennt Stärken

Der nächste Schritt ist die Kompetenzfeststellung. „Dafür setzen wir den Talentkompass ein“, sagt Muth. „Vierzehn Tage lang beschäftigen sich mehrere Projektteilnehmer mit verschiedenen Modulen und gehen zusammen auf die Suche nach ihren Talenten. Es wird ein Ideenkatalog entwickelt mit den tollsten Ideen“, schwärmt Muth. „Anschließend wird für jeden Einzelnen ein Portfolio aus zehn Berufen zusammengestellt, das nochmals auf fünf Berufe reduziert wird.“ Muth empfiehlt dann, sich im Internet über die Berufe zu informieren. Sein Tipp: die Plattform Azubiyo. „Mit dem Talentkompass haben wir bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Die ermittelten Berufe passen fast immer zu den Teilnehmern, so dass wir dann aktiv nach einer

Ausbildungsstelle suchen können.“ Dabei hilft Muth sein hoher Bekanntheitsgrad im Rhein-Lahn-Kreis. „Mittlerweile kann ich auf einen Pool von verschiedenen Firmen zurückgreifen. Ich nenne sie gerne Chancengeber, denn sie geben unseren Teilnehmern eine Chance auf einen Neuanfang, einen Sprung in eine Ausbildung, die ihr Leben verändern wird.“

Therapiehund Jack ist sehr beliebt

Die Arbeit in der Gruppe hat noch einen weiteren Vorteil, so Muth. „Die Teilnehmer, die ja lange nicht mehr am Arbeitsprozess teilgenommen haben, lernen so im Team zu arbeiten, lernen, dass sie auch mit Personen unterschiedlichen Alters zusammenarbeiten können. Sie bekommen hier mehr mit, als man denkt und lernen fürs Leben.“ Besonders ein

vierbeiniges Gruppenmitglied haben viele Teilnehmer ins Herz geschlossen: Jack, ein Prager Rattler, der zum Therapiebegleithund von Christian Muth ausgebildet wurde. „Allein mit seiner Gegenwart sorgt Jack für eine entspannte, motivationsfördernde Atmosphäre“, sagt Muth. Angeboten werden auch Resilienz-kurse, in denen die Teilnehmer Strategien entwickeln, um in der Arbeitswelt standhaft zu bleiben. Außerdem werden kostenlose Präventionskurse der Krankenkassen angeboten.

Das Arbeitsleben kann beginnen

Zurück zum Beispiel des jungen Obdachlosen. Nachdem bei ihm die Erstfeststellung gemacht wurde, kam eine Outfitberatung, eine gemeinsame Kontoeröffnung und das Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Der Talentkompass hatte gezeigt, dass der junge Mann für das Arbeiten in der Natur geeignet wäre. Muth vermittelte ihm ein Praktikum in einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb, in dem er anschließend eine dreijährige Ausbildung erfolgreich abschloss und dort immer noch beschäftigt ist. Das aktuelle Projekt des Vermittlungszentrum Lahnstein endet noch in diesem Jahr. „Aber ein neues Projekt für dieselbe Zielgruppe ist für Anfang 2023 geplant“, beruhigt Christian Muth. Auch in Koblenz gibt es verschiedene Projekte, wie das JAM-JobAction, die von der trigon-Beratungsgesellschaft, zu der unter anderem das Vermittlungszentrum Lahnstein gehört, im Auftrag des Jobcenters angeboten werden. *Petra Dettmer*



WIR BILDEN AUS!

Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen (w/m/d)

Was bieten wir?

- Ausbildung mit Zukunft
- Monatliches Ausbildungsentgelt nach dem TVA-TgDRV (www.tgdrv.de)
- Jährliche Sonderzahlung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubsanspruch 30 Tage/Jahr
- Wöchentliche Ausbildungszeit 39 Stunden
- Freistellung zur Prüfungsvorbereitung
- Abschlussprämie bei Bestehen der Prüfung

Ausbildungsinhalte

- Büroorganisation
- Personalwirtschaft
- Rechnungswesen und Controlling
- Beschaffungswirtschaft
- Kunden informieren und betreuen

Was erwarten wir?

- Freundliches, kundenorientiertes Auftreten
- Gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- EDV-Kenntnisse
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Engagement und Flexibilität

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Personalfachkauffrau/-mann
- Betriebswirt/-in (Fachschule) div. Bereiche
- und weitere Möglichkeiten

Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (w/m/d)

Was bieten wir?

- Ausbildung mit Zukunft
- Monatliches Ausbildungsentgelt nach dem TVA-TgDRV (www.tgdrv.de)
- Jährliche Sonderzahlung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubsanspruch 30 Tage / Jahr
- Wöchentliche Ausbildungszeit 39 Stunden
- Freistellung zur Prüfungsvorbereitung
- Abschlussprämie bei Bestehen der Prüfung

Ausbildungsinhalte

- Büroorganisation
- Personalwirtschaft
- Rechnungswesen und Controlling
- Beschaffungswirtschaft
- Kunden informieren und betreuen

Was erwarten wir?

- Freundliches, kundenorientiertes Auftreten
- Gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- EDV-Kenntnisse
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Engagement und Flexibilität

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Personalfachkauffrau/-mann
- Betriebswirt/-in (Fachschule) div. Bereiche
- und weitere Möglichkeiten

Wahlqualifikationen (zwei sind auszuwählen)

- Assistenz und Sekretariat
- Personalwirtschaft
- Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen

Ausbildung zur/m Köchin/Koch (m/w/d)

Was bieten wir?

- Ausbildung in klassischer und moderner Küche
- Zusammenarbeit mit renommierten Häusern in der Gastronomie und Hotellerie
- Geregelt Dienstzeiten
- Keine Schichtdienste
- Monatliches Ausbildungsentgelt nach dem TVA-TgDRV (www.tgdrv.de)
- Jährliche Sonderzahlung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubsanspruch 30 Tage/Jahr
- Wöchentliche Ausbildungszeit 39 Stunden
- Freistellung zur Prüfungsvorbereitung
- Abschlussprämie bei Bestehen der Prüfung

Was erwarten wir?

- eine abgeschlossene Schulausbildung
- organisatorisches Geschick, Ruhe und Überblick auch in schwierigen Situationen
- Engagement und Lernbereitschaft sowie Sorgfalt und Genauigkeit
- Belastbarkeit und Durchhaltevermögen
- eine hohe Dienstleistungsorientierung und einen gepflegten Umgangston
- Qualitäts- und Hygienebewusstsein
- Spaß an der Arbeit im Team und beim Kontakt zu Gästen
- Begeisterung für Lebensmittel und das Kochen
- Bereitschaft zur Sonn- und Feiertagsarbeit sowie zu überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Verpflegungsbetriebswirt, Küchenmeister IHK, Diätkoch

Neben Ausbildungsplätzen bieten wir auch Praktika, Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr in verschiedenen Bereichen an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2023 bis Ende Februar 2023 per E-Mail an: verwaltung@lahntalklinik.de oder
Lahntalklinik, Adolf-Bach-Promenade 11, 56130 Bad Ems





Foto: PVS dental

PVS dental. Kompetent. Engagiert. Zuverlässig.

Im Jahr 2007 wurde die PVS dental von mehreren Privatärztlichen Verrechnungsstellen gegründet, um sich voll und ganz auf den Dentalbereich und dessen spezifischen Anforderungen zu konzentrieren. Seitdem lautet unsere Mission, privatärztliche Liquidationen auf höchstem Niveau mit echter Intelligenz und mit maximalem persönlichem Einsatz zu erstellen – für Zahn-

ärzte, Kieferorthopäden und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen.

Unsere Vision:

- Als Qualitätsanbieter in der zahnärztlichen Abrechnung erstellen wir bundesweit in mehreren Geschäftsstellen persönlich geprüfte Privatliquidationen.
- Als Komplettanbieter sorgen wir für ganzheitliche Entlastung

rund um die zahnärztliche Abrechnung inklusive Forderungssicherheit.

- Als Tochterunternehmen von mehreren ärztlich geleiteten Verrechnungsstellen tragen wir die Gene einer über 90-jährigen Historie in uns.

Mit einem starken Team bieten wir unseren Kunden eine fachlich kom-

petente, zuverlässige und professionelle Dienstleistung. Wir streben stets nach Perfektion und Weiterbildung.

Um unser Team weiter auszubauen, suchen wir für 2023 Auszubildende zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) und bieten sehr gute Chancen auf Übernahme nach der Ausbildung mit Perspektive.

Hier LÄUFT'S für Dich!

WERDE UNSER AZUBI AB AUGUST 2023

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Als modernes und qualitätsorientiertes Unternehmen kümmern wir uns um die professionelle Abrechnung von Zahnmedizinern.

Du willst unser Teammitglied werden?

Dann schicke Deine Bewerbung an Frau Madeleine Meißner unter karriere@pvs-dental.com



Mehr Infos?
Scanne mich!



Auszubildende NOTARFACH- ANGESTELLTE

Lea Hattenbach | 21 Jahre | 3. Lehrjahr

„Ich habe mich für die Ausbildung zur Notarfachangestellten entschieden, da dieser Beruf unglaublich vielseitig ist und jeder Tag neue Herausforderungen mit sich bringt. Außerdem war für mich die Kombination aus anspruchsvoller Bürotätigkeit sowie dem täglichen Kontakt mit Menschen ausschlaggebend für meine Berufswahl.“

Notarkammer Koblenz

Die Notarkammer Koblenz ist der Zusammenschluss der Notarinnen und Notare im Bezirk des Oberlandesgerichts Koblenz. Die Notarkammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterstützt die ihr angeschlossenen 103 Notarinnen und Notare unter anderem bei der Gewinnung von Auszubildenden für den Beruf Notarfachangestellte/r. Notarfachangestellte sind qualifizierte Mitarbeiter, die die Notarinnen und Notare bei deren Aufgaben unterstützen. Notarfachangestellte bereiten Verträge vor, führen Besprechungen durch und stehen im Kontakt mit Klienten, für die sie ein wichtiger Ansprechpartner sind.

DIE FAKTEN

Ausbildungsort:	Notariate im Kammerbezirk der Notarkammer Koblenz
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Art der Ausbildung:	Duale Ausbildung
Ausbildungsvergütung:	1. Jahr 1000 - 1100 € 2. Jahr 1100 - 1200 € 3. Jahr 1200 - 1300 €
Kontakt:	Notarkammer Koblenz Hohenzollernstraße 18 56068 Koblenz Andrea Mönthenich 0261/9158800 andrea.moentenich@notarkammer-koblenz.de
Infos:	www.notarkammer-koblenz.de

EURE CHANCE!

Auszubildende für den Beruf des Notarfachangestellten (m/w/d)



Notare sind aus unserem Wirtschafts- und Rechtssystem nicht wegzudenken. Ob Hauskauf, Unternehmensgründung, Ehevertrag, Testament oder die Übertragung von Grundeigentum: Notare beraten die Beteiligten, erarbeiten Vertragsentwürfe und beurkunden Rechtsgeschäfte. Sie gestalten Rechts- und Lebensverhältnisse, in deren Mittelpunkt der Mensch und seine Bedürfnisse stehen. Das erreichen sie im Team mit ihren Mitarbeitern: den Notarfachangestellten.

Notare im Bezirk der Notarkammer Koblenz suchen ständig Auszubildende für den Beruf des Notarfachangestellten (m/w/d).

Ihr bringt mit:

- Neugierde und Einsatzbereitschaft
- Organisatorisches Talent und kommunikatives Geschick
- Teamplayer-Eigenschaften
- Abitur, mittlere Reife oder einen vergleichbaren Bildungsgrad
- Rechtsempfinden und Interesse im Umgang mit Gesetzen

Ihr bekommt:

- Neueinstieg in einen krisensicheren Ausbildungsberuf
- Ortsnähe bei angesehenem Berufsumfeld
- Teamorientiertes Arbeiten in einem abwechslungsreichen Arbeitsalltag
- Attraktives Gehalt, Fortbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen
- Rechtskenntnisse als branchenübergreifende Schlüsselqualifikation



! Erfahrt mehr auf <http://www.notarkammer-koblenz.de/berufsziel-notarfachangestellter/>.
Die Notarkammer Koblenz ist bei der Vermittlung von Ausbildungsstellen gerne behilflich.





„Junger, hoch motivierter und lernwilliger Nachwuchs ist uns sehr wichtig! Unsere Azubis werden von ihren Ausbildern sowie vom gesamten Team in Ihrer Ausbildung und darüber hinaus unterstützt. Sehr gute Leistungen werden hier außerdem immer zusätzlich belohnt! Als junggebliebenes Unternehmen mit traditionsreichen Wurzeln wollen wir mit unseren Azubis neue Wege gehen und gemeinsam wachsen. Wir arbeiten in einer speziellen Branche mit besonderen Kunden - deshalb fördern wir Nachwuchs mit Ideen und Antrieb!“

GF Marc Phillip Lausberg-Gajdosik, 33 J.

WWW.LAUSBERG-NASSAU.DE

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)

Holzmechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement

UNSER UNTERNEHMEN

- ... bedient eine besondere Branche
- ... ist junggeblieben und setzt auf die guten „alten Werte“
- ... sucht schlaue und motivierte Nachwuchskräfte!
- ... wünscht sich Dynamik und Vorwärtsdenken!
- ... pusht Charaktere.
- ... setzt auf Zukunftsperspektive!
- ... bleibt regional verbunden.
- ... arbeitet mit Hand & Verstand.

SIE MÖCHTEN MEHR ERFAHREN? BEWERBEN SIE SICH!

W. LAUSBERG & SOHN GMBH & CO KG
ELISENHÜTTE 8 · 56377 NASSAU
02604 9552-0 · KARRIERE@LAUSBERG-NASSAU.DE

AUSBILDUNGSORT:	ELISENHÜTTE 8, 56377 NASSAU
SCHULABSCHLUSS:	HOLZMECHANIKER & LAGERLOGISTIK: BERUFSREIFE KAUFLEUTE: QUAL. SEKUNDÄRABSCHLUSS I
AUSBILDUNGSDAUER:	3 JAHRE, OPTION AUF VERKÜRZUNG
ARBEITSZEIT:	38 BZW. 40 STUNDEN PRO WOCHE
SCHULTAGE:	1-2 SCHULTAGE/ WOCHE

Zertifiziert. Sicher. Verpackt.



Gefahrgutverpackungen - made in Germany. Hochwertiger Schutz für spezielle Produkte.

Verpackungen aus Holz und Holzwerkstoffen sind mehr als nur eine Hülle. Mit jahrelanger Erfahrung und modernster Technik sind wir als zertifiziertes und zugelassenes Unternehmen in der Lage, Gefahrgutverpackungen für Transport und Lagerung zu fertigen. Wir geben dieses Wissen gern im Verwaltungs- sowie im Produktionsbereich in Form einer fundierten Ausbildung an Sie weiter! Kommen Sie in unser Team und wachsen Sie mit uns!

**MADE
IN
GERMANY**



Lausberg

seit 1941

www.lausberg-nassau.de